



# Jona

## „Flucht vor Gottes ausgestreckten Händen“

### I. Ankommen

Eine Frage am Anfang kann helfen, den Austausch zu fördern und voneinander zu hören, was euch zurzeit beschäftigt: *Gibt es ein Wunder, für das du gerade betest?*

*Oder ein bisschen sanfterer Einstieg: Hast du schonmal jemand zu einer Feier eingeladen, den du eigentlich nicht dabei haben wolltest?*

### II. Anbetung

### III. Austausch & Gebet

Das Buch Jona erzählt eine radikale Geschichte von Gottes Gnade. Gnade mit seinem Volk, mit einer fremden Stadt und auch mit einem Propheten. In Jona begegnet uns kein strahlender Held, sondern ein einfacher Mensch. Ein verurteilender Blick auf andere Nationen, die Flucht vor einer Aufgabe und ein hartes Herz. Ein Mensch wie wir, der oft nicht versteht, wie groß Gottes Gnade ist.

1. Lest gemeinsam Jona 3, 1-10 und Joel 2, 12-17  
→ Wo bleibt euer Blick hängen? Wo seht ihr Parallelen?
2. Wo seht ihr in der Geschichte von Jona Hinweise dafür, dass Jona zwar Gehorsam gelernt hat, aber nicht von Herzen zu Gottes Herzen umgekehrt ist?  
→ Was will uns Gott durch die Geschichte mit Jona sagen?  
→ Wo kann uns Selbstdisziplin und Gehorsam eine Hilfe sein und wann wird es ein Hindernis?
3. Wie kann dir dieser Text helfen, das Evangelium besser zu verstehen?
4. Der König von Ninive sitzt auf seinem Thron in seinen herrlichen Kleidern. Wie schwer fällt es uns, sich vorzustellen, dass er zu Gott umkehren könnte. Aber GOTT ist nichts unmöglich. Das kann uns ermutigen für Menschen zu beten, bei denen uns Umkehr unmöglich erscheint.  
→ Für wen wollt ihr deshalb gemeinsam beten?

### IV. Aussendung z.B. mit diesem Vers aus Joel 2, 27

*Und ihr sollt's erfahren, dass ich mitten unter Israel bin und dass ich, der HERR, euer Gott bin, und sonst keiner mehr, und mein Volk soll nicht mehr zuschanden werden.*